



Nutzungsbestimmung: Dieses Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz in Forschung und Lehre bestimmt. Eine Vervielfältigung dieses Dokuments ist außerhalb des Einsatzes in Forschung, Weiterbildung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangabe und Urheberhinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung des Fallarchives der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt. Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungsbestimmungen anzuerkennen und zu wahren.

---

**Titel:** Baden gehen (99A\_0014)

**Autor\*in:** Schiefer, Laura Elisabeth

1 **Wer?** Betreuerin A, Betreuer B, Betreuerin C und Betreuer D, Kind 1, Kind 2, Kind 3

2 **Wo?** Kinder- und Jugendklub

3 **Wann?** 15:30 Uhr

4

5 **Situation:** Acht Betreuer und vierzig Kinder nahmen an einer zehntägigen Ferienfreizeit in einer  
6 Jugendherberge teil. Betreuerin A und Betreuerin C haben die Organisation und Planung der  
7 Kinderfreizeit übernommen und hatten auch vor Ort die Leitung. Die Kinder sollten ihre Taschen fürs  
8 Baden packen und sich dann vor dem Material-Bungalow treffen. Laut Wochenplan soll das Baden um  
9 15 Uhr starten. Auf Grund von Aufräumarbeiten ist es bereits 20 Minuten später. Vor dem Bungalow  
10 sitzen Betreuer B und einige Kinder, welche schon mit gepackten Sachen dastehen. Circa die Hälfte der  
11 Kinder ist noch in ihrem Zimmer am Packen.

12

13 Betreuerin A: „Guckt euch mal bitte um und schaut, ob euer Zimmer vollständig ist.“

14 Einige Kinder rufen Namen von Kindern, die noch fehlen.

15 Kind 1: „Wir wollten aber schon um Drei zum Baden gehen. Es ist jetzt schon halb Vier.“

16 Betreuerin A: „Ja das stand so auf dem Plan, aber weil das Aufräumen länger gedauert hat, konnten  
17 wir das nicht ändern. Ist aber nicht schlimm, wir gehen ja gleich los.“

18 Betreuer B (an Betreuerin C gerichtet): „Es ist doch jetzt schon viel zu spät. Lass uns doch einfach  
19 hierbleiben und die Kinder können weiterspielen.“

20 Kind 2: „Ja ich will hierbleiben, hab eh kein Bock auf Baden.“

21 Kind 3: „Ne, ich will aber baden. Kind 1, Betreuer B hat gesagt, wir können auch hierbleiben und  
22 spielen.“

23 Betreuerin A: „Nein wir gehen auf jeden Fall baden, keiner bleibt hier.“

24 Betreuerin A (an Betreuer B gerichtet): „Betreuer B, dass wir baden gehen, steht schon fest. Die Kinder  
25 sind ja fast fertig und wir bleiben jetzt nicht hier.“

26 Betreuer B: „Ja, aber es wäre doch viel besser hier eine Wasserschlacht zu machen.“

27 Alle Kinder rufen durcheinander.

28 Betreuerin A: „Nein, wir machen keine Wasserschlacht. Wir gehen in ein paar Minuten los zum See.“

29 Betreuerin C kommt aus dem Bungalow und sagt: „So ich hole jetzt noch die restlichen Kinder. Ihr  
30 könnt euch schon mal zum Durchzählen aufstellen.“

31 Kind 2 (zu Betreuer D): „Aber Betreuer B hat gesagt, dass wir hierbleiben sollen.“



- 32 Die fehlenden Kinder kommen angelaufen.
- 33 Betreuerin C: „Nein, wir ändern jetzt nicht den Plan. Dafür gibt es doch gar keinen Grund. Macht euch  
34 fertig, es fehlt nur noch Kind 4.“
- 35 Betreuer B guckt genervt und murmelt zu Kind 2: „Ist ja voll sinnlos. Ich würde auch lieber hierbleiben.  
36 Jetzt ist es doch schon viel zu spät.“
- 37 Kind 4 kommt an, die Kinder werden gezählt und alle gehen einige Minuten danach los zum Baden.